



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist soweit, die Ergebnisse der aktuellen Verkehrszählung vom Mai 2011, und ein Vergleich mit früheren Zählungen aus den Jahren 2009 und 2005 liegen vor. Die Lokale Agenda 21 hat dieses Werk, das einen wertvollen Beitrag zur künftigen Verkehrs- bzw. Straßenplanung und damit auch zur Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde darstellt, dankenswerter Weise mit sehr viel Engagement federführend erstellt. Obwohl unsere Gemeinde immer noch stark durch Verkehr belastet ist, weisen die aktuellen Zählungsergebnisse auf ein gesunkenes Verkehrsaufkommen hin. Insbesondere die doch starke Reduzierung des LKW-Verkehrs ist eine erfreuliche Tendenz, die zu einem guten Teil auch der neuen direkten Anbindung des Gewerbegebietes an die B9 geschuldet ist.

Ich hoffe, dass diese Amtsblattbeilage dazu beiträgt, die Bemühungen aller politisch Verantwortlichen in Mutterstadt für eine weitere Steigerung der Lebensqualität – unter anderem durch Reduktion des Verkehrsaufkommens – den Bürgerinnen und Bürgern transparent zu machen. Zudem soll sie zur konstruktiven Diskussion beitragen und zu Verbesserungsvorschlägen anregen.

Mein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Mitgliedern der Lokalen Agenda 21 Mutterstadt sowie den unterstützenden Helferinnen und Helfern für die vorbildliche Arbeit im Sinne unseres Gemeinwesens.

Ihr

Hans-Dieter Schneider
Bürgermeister

Stellungnahme

Die Lokale Agenda 21 Mutterstadt sieht eine erfreuliche Tendenz für die Bürger Mutterstadts in dem abermals gesunkenen Verkehrsaufkommen.

Dies gilt für alle Zählpunkte in Bezug auf LKW und PKW.

Ein direkter Vergleich ist hierbei möglich an der Kreuzung Ortsmitte, wo eine Abnahme von 21% bezogen auf die Zählung in 2005 bzw. 16% in 2009 ermittelt wurde.

Die Zählung im Jahr 1988 für den Generalverkehrsplan durch das Büro Hinterleitner ergab zum annähernden Vergleich 24 017 PKW-Einheiten (Umrechnung LKW auf PKW-Einheiten, daher nicht direkt vergleichbar).

Trotz dieser signifikanten Reduzierung des Verkehrsaufkommens ist die Belastung der Anwohner mit 14.551 Fahrzeugen immer noch außerordentlich hoch.

Unser besonderes Augenmerk galt dem LKW Verkehrsaufkommen, das eine besonders hohe Belastung für unsere Bevölkerung darstellt.

Die Abnahme des LKW-Aufkommens betrug 45 % bezogen auf das Jahr 2005 und 43% bezogen auf die Verkehrszählung in 2009.

Weiterhin zeigt die Zählung des Fahrrad-Verkehrsaufkommens in der Schulstraße, dass es sich anbietet, diese Straße als Fahrradstraße auszuweisen.

Die Gründe für die Abnahme des Verkehrsaufkommens konnten von der Lokalen Agenda 21 Mutterstadt nicht untersucht werden.

Es ist anzunehmen dass,

1. die allgemeine Verkehrsentwicklung vor allem mit einer allgemeinen Tendenz zur geringeren Benutzung des eigenen Autos durch junge Erwachsene.
2. der Einfluss der Kraftstoffkosten
3. die Einschränkung durch die Baustelle ehem. Cafe Kuhn und eine damit verbundene Veränderung des Verhaltens der Verkehrsteilnehmer in der Nutzung weiträumiger Umfahrung
4. die Anbindung der L524 an die B9
5. die zunehmend geringere Bedeutung des Statussymbols Auto zu dieser Reduzierung geführt haben.

Nach Meinung der Lokalen Agenda 21 Mutterstadt wird sich dieser Trend fortsetzen und somit kann diese Entwicklung nicht ohne Einfluss auf die aktuelle Planung zur Ortskernumgestaltung und zum Ortsentwicklungsplan bleiben.

Es besteht nun erstmals die Gelegenheit für alle Verkehrsteilnehmer d.h. Fahrradfahrer, Fußgänger und Autofahrer einen gemeinsamen Verkehrsraum zu schaffen mit geringen Relativgeschwindigkeiten und einer hohen Aufenthaltsqualität.

Somit kann die Leistungsfähigkeit der innerörtlichen Kreuzung künftig durchaus niedriger angesetzt werden.

Auch zukünftig werden Verkehrszählungen der Lokalen Agenda 21 Mutterstadt unverzichtbare Entscheidungshilfen für die Verkehrsplanung sein.

Die **Lokale Agenda 21 Mutterstadt** bedankt sich bei

- Herrn Bürgermeister Hans-Dieter Schneider
- Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Mutterstadt

und den beteiligten Zählern aus

- Beigeordneten der Gemeinde
- Mitgliedern des Gemeinderates
- des Jugendgemeinderates
- des Seniorenbeirates
- der CDU, SPD, FWG
- Aktion 60+
- Jugendlichen der Jungen Kirche Mutterstadt
- Bürger / innen der Gemeinde

ohne die die Zählungen nicht möglich gewesen wären.